

„Die Umsätze sind nicht zufriedenstellend“

Rückschau und Prognose gehen bei der Hauptversammlung der Raiffeisen Kinzigtal deutlich auseinander. War das vergangene Geschäftsjahr das bisher beste Jahr der Firmengeschichte, zeichnen sich für 2023 nur Zuwächse auf kleinem Niveau ab.

■ Von Eveline Kern

WOLFACH. Nach der Eröffnung der Hauptversammlung durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Dieterle stellte Geschäftsführer Adrian Steiner die Jahresbilanz 2022 vor. „Das gute Ergebnis zeigt, dass vieles richtig gemacht wurde,“ stellte Steiner fest. Das von ihm präsentierte Zahlenwerk zeigte, dass die wesentlichen Umsatzzuwächse im Großhandel erreicht wurden. „Die Veranstaltungen nahmen wieder Fahrt auf und es konnte eine Umsatzsteigerung von 172 Prozent erreicht werden“, so Steiner.

In Betrachtung aller Märkte konnte im gesamten Großhandel gegenüber dem Vorjahr ein überproportionaler Zuwachs von rund 1,7 Millionen Euro verzeichnet werden. Nach wie vor ungebrochen sei der Wachstumstrend der „Grünen Theke“.

Bezogen auf die einzelnen Standorte erzielten die Märkte Wolfach und Gengenbach die



Holger Meyer-Boye (von links), Adrian Steiner und Thomas Dieterle bei der Ehrung von Helmut Bader, der auch Klaus Doll und Ansgar Horsthemke beiwohnten.

Foto: Kern

stärksten Umsatzsteigerungen. In Oberharmersbach hat die Raiffeisen die Nahversorgung aufgrund der Schließung des dortigen Edeka Marktes übernommen. Weniger erfreulich sei, dass der Agrar-Standort in Durbach Ende November angekündigt wird.

Die Bilanzsumme hat sich laut Steiner im Jahr 2022 im

Vergleich zum Vorjahr (rund 5,7 Millionen Euro) auf rund 6,05 Millionen Euro erhöht. Investiert wurde unter anderem in die Installation von Photovoltaikanlagen in Wolfach und Biberach (62.000 Euro).

Einstimmig wurde in der Versammlung eine vierprozentige Dividendenausschüttung (gerundet 18.800 Euro) an die

Mitglieder beschlossen. „Die Umsätze bis zum September diesen Jahres sind nicht zufriedenstellend und wir erwarten für 2023 ein Ergebnis weit unter Vorjahresniveau“, prognostizierte Steiner. Die Inflation verursahe bei den preissensiblen Kunden Kaufzurückhaltung und die Rezession frische die Umsätze. Gerade in Kri-

senzeiten steige jedoch die Bedeutung einer regionalen Versorgung und die Raiffeisen setze weiterhin auf Regionalität, Qualität und faire Preise. „Unsere Mannschaft hat außergewöhnliches Engagement in besonderen Zeiten erbracht und alles, was wir erreicht haben, beruht auf Ihrer Leistung“, dankte der Geschäftsführer den Mitarbeitern. Weiterer Dank galt den Kunden, Mitgliedern und Lieferanten.

Die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung der Mittel fielen einstimmig, nachdem Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Doll die Ergebnisse des Prüfberichts mitgeteilt hatte. Die in der Versammlung beschlossene Satzungsänderung soll die Änderung des Geschäftsfeldes hinsichtlich des landwirtschaftlichen Bedarfs abbilden.

Ansgar Horsthemke vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband er-

läuterte, wie die Raiffeisen den Strukturwandel in der Landwirtschaft aktiv begleiten will. Unter seiner Leitung wurden die Wahlen durchgeführt. Im Amt bestätigt wurde Vorstandsvorsitzender Thomas Dieterle. Heinrich Hoch und Franz Schöner wurden in den Aufsichtsrat wiedergewählt. Helmut Bader kandidierte nicht mehr und wurde für 33 Jahre Engagement mit der Ehrenurkunde in Gold des BWGV sowie der Genossenschaft geehrt.

Bilanz

Bilanzsumme: 6,06 Millionen Euro
Anlagevermögen: 2,69 Millionen Euro
Investitionen: 218.400 Euro
Rückstellungen: 950.500 Euro
Eigenkapital: 3,02 Millionen Euro
Warenvorräte: 1,86 Millionen Euro
Bilanzgewinn: 362.600 Euro